

Schulinternes Curriculum Latein: Klasse 6

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Zuordnung der Lektionen/Übungen	Bemerkungen
<b>1.Sprachkompetenz</b>			
<b>1.a Wortschatz</b>	-beherrschen einen Wortschatz von ca. 400 Wörtern und erweitern durch die Kenntnis von Synonymen auch die Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Muttersprache	-Lektionen 1-12	Ab Lektion 1 wird das Bedeutungsspektrum vieler Vokabeln angegeben und muss vollständig gelernt werden.
	-erkennen erste Regeln der Zusammensetzung lateinischer Wörter	-ab Lektion 1, besonders deutlich in Lektion 6 und 10	Darunter sind Stamm und Endung, Prä- und Suffixe zu verstehen.
	-erkennen Verbindungen zwischen lateinischen, deutschen und englischen Vokabeln	-ab Lektion 1 aufgegriffen, z.B. Lektion 1, Aufgabe 9, Lektion 3, Aufgabe 9	Die Verbindungen helfen, die Vokabeln in den Fremdsprachen besser zu verankern. Das Vokabelheft weist gezielt auf Verbindungen hin.
<b>1.b Grammatik</b>	-beherrschen die Flexion ausgewählter Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse anwenden	-Einführung und Aufbau ab Lektion 1, z.B. Lektion 2, Aufgabe 4, Lektion 5, Aufgabe 3	Gemeint sind Konjugations- und Deklinationsklassen, Personalendungen, Tempusmorpheme und Kasus.
	-können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Wortart-Wortform-Wortfunktion)	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 6, Aufgabe 3	Hilfreich ist es, Wortarten und Satzglieder in anderen Sprachen ebenfalls zu behandeln, um eine bessere Verankerung zu erreichen.
	-können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben	-ab Lektion 8 mit Infinitiv Präsens aktiv	
	-können anhand bestimmter Indikatoren verschiedene Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden	-ab Lektion 1	Thematisierung von „echten“ und gelenkten Fragen in Lektion 6
<b>2.Textkompetenz</b>	-entwickeln über verschiedene Methoden ein vorläufiges Textverständnis, das den Zugang erleichtert	-ab Lektion 1 möglich und erforderlich; Aufgaben im Buch nur selten vorhanden	Möglichkeiten: Lesen mit verteilten Rollen, Wortfelder, Sachfelder, Herausfiltern von Verben, Handlungsträgern und Orten.

	-können die Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln <b>(dekodieren)</b>	-ab Lektion 1	
	-können die Texte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen <b>(rekodieren)</b>	-ab Lektion 1	
	-können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen	-ab Lektion 1; gerade Texte 1; gerade Texte mit wörtlicher Rede fordern dazu auf, z.B. Lektionen 6, 7, 8	Bis Lektion 6 sind die Längenzeichen in den Texten abgedruckt und erleichtern die Aussprache
	-können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren	-ab Lektion 2 Aufgaben dazu vorhanden, sehr deutlich in Lektion 3	Zu jedem Lektionstext gibt es einen Fragenkatalog, der sich auf den Inhalt und dessen Auslegung bezieht. Ergänzt wird dies durch den dazugehörigen Infotext.
	-können im Sinne der historischen Kommunikation einfache Textaussagen reflektieren und zu ihrer Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen	-ab Lektion 1 Aufgaben stets vorhanden, z.B. Lektion 8, Aufgabe 1.5	Der Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit wird regelmäßig eingefordert und ergibt sich aus dem Inhalt der Texte.
<b>3.Kulturkompetenz</b>	-können überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und entwickeln ein erstes Verständnis für die Welt der Antike	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 7 und 8	Bilder und Infotexte erleichtern den Zugang. Die Fachschaft besitzt zudem viele Materialien, Bilder und Filme, die die Inhalte noch anschaulicher machen.
<b>4.Methodenkompetenz</b>			
<b>4.a Wortschatz</b>	-können den Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben	-Vokabelheft enthält Vokabeln zu den Lektionen, zudem Verweise auf andere Sprachen	Regelmäßige Tests und Wiederholungen helfen bei der Festigung der Vokabelkenntnisse
	-kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln	-Verweise auf Lehnworte oder Vokabeln anderer Sprachen zur Festigung, spezielle Aufgaben, z.B. Lektion 7, Aufgabe 7, Lektion 10, Bild	Das häusliche Üben – allein und mit Eltern als Kontrolle – ist unerlässlich.

<b>4.b Grammatik</b>	-können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen nutzen	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 8, Aufgabe 8	Gerade die Kategorien werden oft in Form von Spielen oder Rätseln abgefragt.
<b>4.c Umgang mit Texten</b>	-können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	-ab Lektion 2	
	-können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden	-ab Lektion 3, z.B. Lektion 3, Aufgabe 1.3	
	-können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren	-ab Lektion 1 möglich	Die Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen wird in allen Fächern eingefordert.
<b>4.d Kultur und Geschichte</b>	-können zu überschaubaren Sachverhalten Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren	-ab Lektion 1 möglich, z.B. Lektion 7, Aufgabe 1	Das Buch bietet viele Gelegenheiten dazu; spezielle Internet-Seiten erleichtern die Informationsbeschaffung, z.B. <a href="http://www.Lateinforum.de">www.Lateinforum.de</a>

**Schulinternes Curriculum Latein: Klasse 8**

<b>Kompetenzbereiche</b>	<b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	<b>Zuordnung der Lektionen/Übungen</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>1.Sprachkompetenz</b>			
<b>1.a Wortschatz</b>	-beherrschen einen Wortschatz von ca. 1100-1200 Wörtern und erweitern durch die Kenntnis von Synonymen die Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Muttersprache	-bis Lektion 35	Das Bedeutungsspektrum der Vokabeln wird angegeben und muss vollständig gelernt werden.
	-wenden Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter zur Aufschlüsselung neuer Wörter an	-durchgängig ab Lektion 1, z.B. in L20, Ü5 und L24, Ü6	Darunter sind Stamm und Endung, Prä- und Suffixe zu verstehen.

	-erkennen Verbindungen zwischen lateinischen, deutschen und englischen Vokabeln und weiterer romanischer Sprachen und verfügen in der deutschen Sprache über ein differenziertes Ausdrucksvermögen	-ab Lektion 1 beim Vokabellernen (s. Listen nach den Lektionsvokabeln) und z.B. L17, Ü8	Die Verbindungen helfen, die Vokabeln in den Fremdsprachen besser zu verankern. Das Vokabelheft des Lehrwerks weist gezielt auf Verbindungen hin.
<b>1.b Grammatik</b>	-beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden	-Einführung und Aufbau ab Lektion 1, z.B. Lektion 21, Ü5 und Lektion 22, Ü7	Gemeint sind Konjugations- und Deklinationsklassen, Personalendungen, Tempusmorpheme und Kasus.
	-können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen sowie Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden	-v. a. ab Lektion 15, z.B. Lektion 23, Ü5	Gemeint sind das sukzessive Erkennen und Deuten von Gliedsätzen unterschiedlicher Semantik.
	-können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen erkennen und im Deutschen wiedergeben	-ab Lektion 17 mit dem <i>pc</i> (z.B. L20, Ü8) und vers. Infinitiven (z.B. L21, Ü6)	Gemeint sind das participium coniunctum ( <i>pc</i> ) und komplexere <i>aci</i> -Konstruktionen.
	-können anhand bestimmter Indikatoren Strukturen sprachkontrastiv im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und zunehmend reflektiert gebrauchen	-v.a. ab Lektion 15 (z.B. L17, Ü4)	Gemeint ist das Isolieren und Auflösen der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen unter Berücksichtigung möglichst vieler Sinnrichtungen
<b>2.Textkompetenz</b>	-können anspruchsvollere didaktisierte Texte vorerschließen	-ab Lektion 1 möglich und erforderlich; Aufgaben im Buch nur selten vorhanden (z.B. L19, Ü1 und L25, Ü1)	Möglichkeiten: Lesen mit verteilten Rollen, Wortfelder, Sachfelder, Herausfiltern von Verben, Handlungsträgern und Orten.
	-können überwiegend selbstständig Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln ( <b>dekodieren</b> )	-ab Lektion 1	Gemeint ist die satzübergreifende Vorerschließung des Textes anhand verschiedener Methoden (z.B. Tempusprofil, Konnektoren etc.)
	-können die Texte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer	-ab Lektion 1	

	sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen <b>(rekodieren)</b>		
	-können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen	-ab Lektion 1; gerade Texte 1; gerade Texte mit wörtlicher Rede fordern dazu auf, z.B. Lektionen 23 und 28	Zur Demonstration des Textverständnisses gehört das Vorlesen des lateinischen Gesamttextes und der einzelnen Sätze
	-können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren	-ab Lektion 2 Aufgaben dazu vorhanden, sehr deutlich in Lektion 3	Zu jedem Lektionstext gibt es einen Fragenkatalog, der sich auf den Inhalt und dessen Auslegung bezieht. Ergänzt wird dies durch den dazugehörigen Infotext.
	-können im Sinne der historischen Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Textaussagen reflektieren und diese mit der heutigen Lebenswelt vergleichen sowie nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen	-ab Lektion 1 Aufgaben stets vorhanden, z.B. L29, Ü2	Gemeint ist der kontinuierliche Vergleich zwischen der antiken und der heutigen Lebenswirklichkeit. .
<b>3.Kulturkompetenz</b>	-besitzen Grundkenntnisse der griechisch-römischen Welt in den Bereichen antiker Kultur und Geschichte und entwickeln die Fähigkeit, zu angesprochenen Themen eine persönliche Stellungnahme zu formulieren	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 21 und 28	Bilder und Infotexte erleichtern den Zugang und erweitern die Kenntnisse der SuS kontinuierlich. Die Fachschaft besitzt zudem viele Materialien, Bilder und Filme, die die Inhalte noch anschaulicher machen.
<b>4.Methodenkompetenz</b>			
<b>4.a Wortschatz</b>	-erweitern und sichern den Lernwortschatz durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen	-Vokabelheft enthält Vokabeln zu den Lektionen, zudem Verweise auf andere Sprachen	Regelmäßige Tests und Wiederholungen helfen bei der Festigung der Vokabelkenntnisse
	-kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und Strukturen	-Verweise auf Lehnworte oder Vokabeln anderer Sprachen zur Festigung, spezielle Aufgaben, z.B. Lektion 17, Ü8	Das häusliche Üben – allein und mit Eltern als Kontrolle – ist unerlässlich.

<b>4.b Grammatik</b>	-nutzen Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 22, Ü7	Gerade die Kategorien werden oft in Form von Spielen oder Rätseln abgefragt.
<b>4.c Umgang mit Texten</b>	-können wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden	-ab Lektion 2	
	-können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden	-durchgängig ab Lektion 3, z.B. Lektion 23, Aufgabe 1	
	-können Arbeitsergebnisse vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren	-ab Lektion 1 möglich, z.B. L28, Ü9	Die Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen wird in allen Fächern eingefordert.
<b>4.d Kultur und Geschichte</b>	-können weitgehend selbstständig Informationen zu ausgewählten Themen beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren	-ab Lektion 1 möglich, z.B. Lektion 26, Ü 4	Das Buch bietet viele Gelegenheiten dazu; spezielle Internet-Seiten erleichtern die Informationsbeschaffung, z.B. <a href="http://www.Lateinforum.de">www.Lateinforum.de</a>
	-sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)		

**Schulinternes Curriculum Latein: Klasse 9**

<b>Kompetenzbereiche</b>	<b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	<b>Zuordnung der Lektionen/Übungen</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>1.Sprachkompetenz</b>			
<b>1.aWortschatz</b>	-erweitern und beherrschen ihren Wortschatz lektürebezogen auf bis zu 1400 Wörter	-bis Lektion 35	Das Lehrbuch wird bis Lektion 35 eingesetzt, danach erfolgt der Übergang zur Originallektüre.

	-sind zunehmend in der Lage, die Grundbedeutung sowie die abgeleitete Bedeutung von Vokabeln herauszuarbeiten	-durchgängig ab Lektion 1, vermehrt ab Lektion 22, auch bei der Originallektüre	Diese Fähigkeit wird permanent eingefordert, bes. beim Erscheinen von Partizipialkonstruktionen.
	-können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden und verfügen in der deutschen Sprache über ein reflektiertes Ausdrucksvermögen	-ab Lektion 1 beim Vokabellernen (s. Listen nach den Lektionsvokabeln) und z.B. L30, Ü7	Diese Kompetenzen werden durch das Erlernen von Vokabeln und deren Bedeutungsspektra bzw. Synonyme erlangt.
<b>1.b Grammatik</b>	-beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten anwenden	-Einführung und Aufbau ab Lektion 1, z.B. Lektion 31, Ü6	Wird in jeder Übersetzung eingefordert.
	-können in leichteren und mittelschweren Originaltexten ganze Sätze und Satzgefüge sicher analysieren	-v.a.ab Lektion15, z.B. Lektion 30, Ü2	Wird beim Dekodieren und Rekodieren permanent überprüft.
	-können satzwertige Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) erläutern und kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben.	-ab Lektion 33 mit dem Gerundium (z.B. L33, Ü5) und Lektion 35 mit dem Gerundivum (z.B. L35, Ü6)	Die Wiedergabe satzwertiger Konstruktionen wird permanent eingefordert und wiederholt.
	-können Strukturen sprachkontrastiv im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und reflektiert gebrauchen	-v.a. ab Lektion 15 (z.B. L35, Ü5)	Gemeint ist z.B. das Isolieren und Auflösen der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen unter Berücksichtigung möglichst vieler Sinnrichtungen.
<b>2.Textkompetenz</b>	-können leichtere und mittelschwere Originaltexte vorerschließen	-ab Lektion 1 möglich und erforderlich; Aufgaben im Buch nur selten vorhanden (z.B. L31, Ü1)	Möglichkeiten: Lesen mit verteilten Rollen, Wortfelder, Sachfelder, Herausfiltern von Verben, Handlungsträgern und Orten.
	-können selbstständig leichtere und mittelschwere Originaltexte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik satzübergreifend sowie	-ab Lektion 1 möglich und erforderlich; Aufgaben im Buch nur selten vorhanden (z.B. L33, Ü2)	Gemeint ist die satzübergreifende Vorerschließung des Textes anhand verschiedener Methoden (z.B. Tempusprofil,

	satzweise entschlüsseln <b>(dekodieren)</b>		Konnektoren, etc.).
	-können leichtere und mittelschwere Originaltexte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer sprachlichen Struktur in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren <b>(rekodieren)</b>	-ab Lektion 1	
	-können die lateinischen Texte flüssig unter weitgehender Beachtung des Sinngehaltes vortragen	-ab Lektion 1; gerade Texte mit wörtlicher Rede und Dialoge fordern dazu auf, z.B. L33, Text 1	Zur Demonstration des Textverständnisses gehört das Vorlesen des lateinischen Gesamttextes und der einzelnen Sätze
	-können leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren	-ab Lektion 2 Aufgaben dazu vorhanden, z.B. L34, Ü3	Zu jedem Lektionstext und vielen Originaltexten gibt es einen Fragenkatalog, der sich auf den Inhalt und dessen Auslegung bezieht. Ergänzt wird dies durch den dazugehörigen Infotext.
	-können im Sinne der historischen Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten Textaussagen reflektieren und diese mit der heutigen Lebenswelt vergleichen sowie nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen	-ab Lektion 1 Aufgaben stets vorhanden, z.B. Lektion 31, Ü5	Gemeint ist der kontinuierliche Vergleich zwischen der antiken und der heutigen Lebenswirklichkeit.
<b>3.Kulturkompetenz</b>	-besitzen Kenntnisse der griechisch-römischen Welt in den Bereichen antiker Kultur und Geschichte sowie die Fähigkeit, zu angesprochenen Themen eine persönliche Stellungnahme zu formulieren	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 32 und 34	Bilder und Infotexte erleichtern den Zugang. Die Fachschaft besitzt zudem viele Materialien, Bilder und Filme, die die Inhalte noch anschaulicher machen.
<b>4.Methodenkompetenz</b>			
<b>4.a Wortschatz</b>	-erweitern gezielt auf der Basis ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihren Wortschatz	-Vokabelheft und Lektüren enthalten Vokabeln zu den Texten, zudem Verweise auf andere Sprachen	Regelmäßige Tests und Wiederholungen helfen bei der Festigung der Vokabelkenntnisse
	-kennen verschiedene	-Verweise auf	Das häusliche Üben –

	Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und Strukturen	Lehnworte oder Vokabeln anderer Sprachen zur Festigung, spezielle Aufgaben, z.B. Lektion 30, Ü6	allein und mit Eltern als Kontrolle – ist unerlässlich.
<b>4.b Grammatik</b>	-nutzen weitgehend systematisch Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen	-ab Lektion 1, z.B. Lektion 34, Ü4	Gerade die Kategorien werden oft in Form von Spielen oder Rätseln abgefragt.
<b>4.c Umgang mit Texten</b>	-können wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung von leichteren und mittelschweren Originaltexten textadäquat anwenden und unter Zuhilfenahme von Visualisierungstechniken kombinieren	-ab Lektion 2	
	-können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden	-durchgängig ab Lektion 3, z.B. Lektion 33, Ü1f.	
	-können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren	-ab Lektion 1 möglich; z.B. L35, Ü3	Die Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen wird durchgehend in allen Fächern eingefordert.
<b>4.d Kultur und Geschichte</b>	-können selbstständig zu ausgewählten Themen beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren	-ab Lektion 1 möglich, z.B. Lektion 35, Ü9	Das Buch bietet viele Gelegenheiten dazu; spezielle Internet-Seiten erleichtern die Informationsbeschaffung, z.B. <a href="http://www.lateinforum.de">www.lateinforum.de</a>
	-sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände zu vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)		